

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Kühn & Weyh Software GmbH Freiburg im Breisgau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	17.03.2020

Kühn & Weyh Software GmbH

Freiburg im Breisgau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**Lagebericht 2018****kühn & weyh Software GmbH****I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell**

Seit über 35 Jahren beschäftigt sich die kühn & weyh Software GmbH mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Standardsoftware im Bereich Textverarbeitung und Output Management. Ergebnis ist die Produktreihe Serie M/ für Dokumentenerstellung und Output Management, unsere Lösung für modernes CCM – Customer Communication Management. kühn & weyh ist bekannt als kompetenter Lösungspartner für durchgängige Dokumenten-Prozesse von der Entstehung bis zu Versand und Ablage. Zusammen mit unseren Kunden planen, realisieren und betreuen wir individuelle CCM-Lösungen auf Basis unserer Standardsoftware. Der Kundenkreis besteht aus Unternehmen verschiedener Branchen und Größen der Privatwirtschaft sowie aus Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen im öffentlichen Sektor. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Finanzdienstleister (Versicherungen und Banken), sowie Krankenkassen und Energiedienstleister.

Außerdem stellen wir unsere Produkte als Technologielieferant in Kooperationen namhaften Dienstleistern aus der Softwarebranche zur Verfügung, die diese in umfangreichen Projekten erfolgreich implementieren und einsetzen.

2. Forschung und Entwicklung

Die stetige Weiterentwicklung der Software basiert auf Markt- und Technologieerfordernissen.

Ca. 50% der Mitarbeiter der Gruppe (kühn & weyh Software GmbH und Kadel data servis spol. s r.o. , CZ) sind im Bereich der Produktentwicklung und Pflege tätig.

Auf die Aktivierung von Entwicklungsleistungen wird verzichtet.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Unser Unternehmen ist im deutschen Markt im Bereich CCM der führende Anbieter. Neben kühn & weyh bewegen sich ca. 5 bis 10 weitere Wettbewerber in dieser Marktnische. Durch unsere Flexibilität als mittelständisches Softwarehaus und die Spezialisierung auf die Belange professioneller CCM Lösungen ist der Wettbewerb von international agierenden Softwarekonzernen für uns relativ unbedeutend.

Wir stellen fest, dass in unserem Kundenkreis bzw. unseren Zielgruppen sich in den letzten Jahren ein starker Innovationsdruck aufgebaut hat, das Customer Communication Management zu erneuern, um die Vielzahl der eingesetzten SW-Technologien und Anwendungen zu reduzieren. Im Zuge der Digitalisierungsstrategien der Kunden, wird die Kommunikation vermehrt auf digitale Ausgabekanäle wie z.B. Smartphone, Portal, E-Mail - also weg vom physischen Druck - verlagert. Diese Verlagerung ist i.d.R. mit den vorhandenen Systemen nicht mit vertretbarem Aufwand umzusetzen, wodurch vermehrter Investitionsbedarf festzustellen ist.

2. Geschäftsverlauf

Die 2010 abgeschlossene vollständige Umstellung der Serie M/ auf Java EE als Technologieplattform, erfährt am Markt weiterhin große Anerkennung, die sich wirtschaftlich deutlich positiv niederschlägt. Die Umsatzerlöse konnten auf hohem Niveau stabil gehalten werden. Ursache hierfür waren u.a. die guten Consultingumsätze aufgrund der großen Anzahl laufender Implementierungsprojekte, die zum überwiegenden Teil auf das starke Lizenz-Neugeschäft des aktuellen und der Vorjahre zurückzuführen sind.

a) Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsergebnis	2.773	2.039	734	36
Jahresergebnis	1.807	1.392	415	30

Das Betriebsergebnis konnte aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für Vertragsrisiken trotz der gestiegenen Material- und Personalkosten deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Personalaufwendungen sind gestiegen, da vor allem im Bereich

Consulting in 2018 zusätzliches Personal eingestellt werden konnte.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der geringeren Bilanzsumme auf 40,9% (Vj. 30,9%) gestiegen, absolut um 807 TEUR (+29%) gestiegen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist aufgrund des höheren Jahresüberschusses und der Zunahme der langfristigen Rückstellungen gestiegen (+607 TEUR; +40%),.

Der stark steigende Bestand an Software Pflege- und Mietverträgen, gewährleistet einen planbaren Umsatz und planbare Liquidität. Indem der größte Teil des betreffenden Umsatzes jährlich jeweils zu Beginn der Pflegeperiode in Rechnung gestellt und vereinnahmt wird, trägt diese Umsatzkategorie zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Finanzlage bei.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
Aktiva	TEUR	TEUR	TEUR	%
kurzfristige Vermögenswerte	3.365	3.705	-340	-9
liquide Mittel	5.251	5.247	4	n/a
Passiva				
Eigenkapital	3.607	2.800	807	29
mittel- und langfristiges Fremdkapital	659	450	209	46
kurzfristiges Fremdkapital	4.543	5.902	-1.359	-23

Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten Warenforderungen in Höhe von 2.954 TEUR. Die Warenforderungen haben sich zum Bilanzstichtag gegenüber 2017 um 473 TEUR reduziert. Die liquiden Mittel sind nahezu konstant geblieben. Das mittel- und langfristige Fremdkapital zeigt die Pensionsrückstellung für zwei Anwartschaften, saldiert um das Planvermögen. Die Zunahme erklärt sich im Wesentlichen durch die vollständige Auflösung der Unterdeckung der Pensionsrückstellung in 2018. Das kurzfristige Fremdkapital hat sich im Wesentlichen aufgrund der Auflösung der Rückstellung für Vertragsrisiken und den Steuerrückstellungen reduziert.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren und Unternehmenssteuerung liegt unser Fokus auf Umsatzentwicklung, Betriebsergebnis, Wareneinsatzquote und Umsatzrentabilität.

Der realisierte Umsatz im Geschäftsjahr 2018 ist zufriedenstellend. Die Wareneinsatzquote beträgt 36,5% und ist um ca. 6 Prozentpunkte aufgrund der Zunahme des Projektgeschäfts gestiegen. Die Umsatzrentabilität hat sich um knapp 5% Prozentpunkte auf 18,1% verbessert.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und den Forderungsbestand aus Lieferung und Leistung gedeckt.

Wir erwarten eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

III. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen

In der DACH-Region und darüber hinaus ist branchenübergreifend weiterhin ein hoher Investitionsdruck zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse zu beobachten.

Insbesondere in unserer Kernbranche der Finanzdienstleister, Banken und Versicherungen werden die Budgets für Organisations- und IT-Projekte konstant gehalten oder erhöht, da bei vielen Unternehmen großer Innovationsdruck auch aufgrund neuer digitaler Konkurrenz (Fintechs und Insurtechs) entstanden ist. Der Kunde von heute und morgen erwartet Kommunikation über moderne Kanäle (Portale, Smartphones, Apps etc.) und immer weniger über klassischen Druck und Brief. Die CCM-Lösung der kühn & weyh Software GmbH ist insbesondere darauf ausgerichtet die oben beschriebenen Anforderungen der Digitalisierung der Kommunikationsprozesse zu erfüllen. Daraus ergibt sich ein weiterhin großes Potential für Software- und Projektneugeschäft.

Neben dem Kernmarkt in der DACH-Region verfolgt die kühn & weyh Software GmbH eine Internationalisierungsstrategie, um auch nicht deutschsprachige Märkte zu erschließen und damit das Wachstum des Unternehmens zu sichern.

Im Bereich der Forschung und Produktentwicklung hat die kühn & weyh Software GmbH einen vollständig neuen HTML5 Browserclient entwickelt und ein neues, stark vereinfachtes Vorlagendesign vorgestellt, um auch die zukünftigen Anforderungen der Kunden an moderne Softwaresysteme weiterhin zu erfüllen. Diese neuen Produkte wurden in 2018 von einigen Kunden erfolgreich in Pilotprojekten eingesetzt, und wurden im April 2019 planmäßig released und in das Produktportfolio aufgenommen. Erste Neukunden wurden bereits gewonnen und Upgradevereinbarungen mit Bestandskunden abgeschlossen.

2. Risiken

Die kühn & weyh Software GmbH erwirtschaftet den überwiegenden Teil des Gesamtumsatzes in Deutschland, Schweiz und Österreich. Eine längerfristige Eintrübung der konjunkturellen Lage in den Hauptmärkten könnte die Ertrags- und Umsatzziele gefährden. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch ein Vertriebsmanagementsystem, das den Akquiseprozess (Vertriebszyklus) fortlaufend dokumentiert und auswertet.

Die Kunden der kühn & weyh Software GmbH zählen zu den renommierten und zahlungskräftigen Unternehmen. Forderungsausfälle sind in den letzten zwanzig Jahren keine zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko in den Projekten wird minimiert, indem Abrechnungen für erbrachte Leistungen zeitnah zum Leistungserstellungszeitpunkt erfolgen.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir keine Risiken, die unsere Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand des Unternehmens gefährden. Sich abzeichnende bzw. konkrete, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind derzeit nicht bekannt.

IV. Prognosebericht

Neben der Weiterentwicklung der Serie M/ Module in technologischer und funktioneller Sicht, ist besonders der Ausbau der Vertriebsaktivitäten in Europa und über Partnerorganisationen im Fokus für die kommenden Jahre. Neben den klassischen Vertriebskanälen spielt dabei auch das Angebot der Produkte in Cloud-Lösungen eine wichtige Rolle.

Für die kühn & weyh Software GmbH erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 eine stabile Geschäftsentwicklung mit einem Ergebnis in der Größenordnung wie im Geschäftsjahr 2018.

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	€	Stand 31.12.2018 €	Stand Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.435,00		16.330,00
II. Sachanlagen	172.667,16		167.526,00
III. Finanzanlagen	15.406,98		16.432,12
		192.509,14	200.288,12
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00		20.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.350.559,52		3.645.977,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.250.558,16		5.247.298,52
		8.601.117,68	8.913.275,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.366,00	38.252,55
		8.807.992,82	9.151.816,48

PASSIVA

	€	Stand 31.12.2018 €	Stand Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	512.000,00		512.000,00
II. Gewinnvortrag	1.288.015,18		895.936,29
III. Jahresüberschuss	1.806.760,92		1.392.078,89
		3.606.776,10	2.800.015,18
B. Rückstellungen		2.365.535,48	3.504.741,35
C. Verbindlichkeiten		1.444.890,55	1.469.773,01
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.390.790,69	1.377.286,94
		8.807.992,82	9.151.816,48

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	2018 €	Vorjahr €
1. Rohergebnis	11.490.126,53	10.793.056,80
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.687.894,41	-5.082.425,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-828.939,65	-775.891,20
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (i.V. € 0,00)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-103.258,49	-96.487,77
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.096.637,61	-2.799.613,44
-. Betriebsergebnis	2.773.396,37	2.038.638,53
5. Erträge aus Beteiligungen	6.370,66	41.156,88
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 6.370,66 (i.V. € 41.156,88)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.810,50	12.900,09
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.956,29	-71.212,98
-. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.715.621,24	2.021.482,52
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-902.488,32	-627.215,13
9. Sonstige Steuern	-6.372,00	-2.188,50
10. Jahresüberschuss	1.806.760,92	1.392.078,89

Anhang

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die kühn & weyh Software GmbH hat ihren Sitz in Freiburg. Sie ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Freiburg unter HRB 2020 eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 11 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 12, 266 ff. HGB). Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 1 1, 111 HGB). Die immateriellen Vermögensgegenstände und die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 150 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 II a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 150 bis € 1.000 mit 20%, abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 11 HGB).

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte grundsätzlich zum Nennbetrag. Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgte unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 12 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 10 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 II 2 HGB).

Für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Im Jahresabschluss enthaltene auf fremde Währung lautende Beträge wurden zu den am Bilanzstichtag oder zu den am Tage des Geschäftsvorfalles aktuellen Kursen in € umgerechnet.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 01.01.2018-31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	288.309,00	0,00	0,00	288.309,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	184.299,65	12.000,00	0,00	196.299,65
	472.608,65	12.000,00	0,00	484.608,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.472,69	0,00	0,00	39.472,69
2. Hardware und Computerteile	410.076,83	37.020,19	18.710,71	428.386,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	358.891,09	13.856,34	0,00	372.747,43
4. Fuhrpark	16.589,32	16.256,59	9.067,27	23.778,64
5. Anlagen im Bau	0,00	25.180,16	0,00	25.180,16
	825.029,93	92.313,28	27.777,98	889.565,23
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	47.778,28	0,00	32.371,30	15.406,98
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	47.778,28	0,00	32.371,30	15.406,98
	1.345.416,86	104.313,28	60.149,28	1.389.580,86
		Abschreibungen		
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	288.309,00	0,00	0,00	288.309,00

	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	167.969,65	23.895,00	0,00	191.864,65
	456.278,65	23.895,00	0,00	480.173,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.089,69	2.449,00	0,00	30.538,69
2. Hardware und Computerteile	351.337,83	38.841,19	18.710,71	371.468,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268.749,09	31.312,34	0,00	300.061,43
4. Fuhrpark	9.327,32	6.760,96	1.258,64	14.829,64
5. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	657.503,93	79.363,49	19.969,35	716.898,07
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	31.346,16	0,00	31.346,16	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	31.346,16	0,00	31.346,16	0,00
	1.145.128,74	103.258,49	51.315,51	1.197.071,72

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2018 €	Stand Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.435,00	16.330,00
	4.435,00	16.330,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.934,00	11.383,00
2. Hardware und Computerteile	56.918,00	58.739,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.686,00	90.142,00
4. Fuhrpark	8.949,00	7.262,00
5. Anlagen im Bau	25.180,16	0,00
	172.667,16	167.526,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	15.406,98	16.432,12
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	15.406,98	16.432,12
	192.509,14	200.288,12

Beteiligungsgesellschaften

Die Gesellschaft ist mit 55% am Stammkapital der Kadel Data service, spol. s.r.o. Pilsen, Tschechien beteiligt. Das Stammkapital des Beteiligungsunternehmens beträgt 800.000,00 CZK. In 2018 erzielte das Unternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.397.241,65 CZK (ca. T€ 54).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht haben in Höhe von € 143.722,00 eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 158.797,51 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Forderungen gegen Gesellschafter (§ 42 III GmbHG) bestehen am Abschlussstichtag in Höhe von € 146.162,77 (Vorjahr: T€ 149).

Rückstellung für Pensionen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 24 HGB):

- durchschnittlicher Marktzins von 3,21 % für eine Laufzeit von 10 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekannt gemacht wurde
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2005 G“

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis eines Sieben-Jahres- bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergebende Unterschiedsbetrag beträgt € 145.737,00. Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Die Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 1.869.331,00 wurden mit dem beizulegenden Wert des Planvermögens in Höhe von € 1.210.044,70 verrechnet (§ 285 Nr. 25 HGB). Die Anschaffungskosten des Planvermögens betragen € 1.310.044,70.

Die sonstigen Rückstellungen betragen	T€
davon entfallen auf:	1.221
noch zu erbringende Leistungen/Vertragsrisiken	256
Personalarückstellungen	704
ausstehende Kostenrechnungen	213

übrige

Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

		Gesamtbetrag			
		31.12.2018		Vorjahr	
		€		€	
1. aus Lieferungen und Leistungen		798.519,96		803.463,61	
2. sonstige Verbindlichkeiten					
a) aus Steuern		628.680,84		632.508,43	
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit		12.338,36		10.255,89	
c) alle übrigen		5.351,39		23.545,08	
		646.370,59		666.309,40	
		1.444.890,55		1.469.773,01	
		Restlaufzeit			
		unter 1 Jahr		1 bis 5 Jahre	
		31.12.2018	Vorjahr	31.12.2018	Vorjahr
		€	€	€	€
1. aus Lieferungen und Leistungen		798.519,96	803.463,61	0,00	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten					
a) aus Steuern		628.680,84	632.508,43	0,00	0,00
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit		12.338,36	10.255,89	0,00	0,00
c) alle übrigen		5.351,39	23.545,08	0,00	0,00
		646.370,59	666.309,40	0,00	0,00
		1.444.890,55	1.469.773,01	0,00	0,00
		Restlaufzeit		Sicherheiten	
		über 5 Jahre		Grundsschulden	
		31.12.2018	Vorjahr		Sicherungsübereignung
		€	€	€	€
1. aus Lieferungen und Leistungen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten					
a) aus Steuern		0,00	0,00	0,00	0,00
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit		0,00	0,00	0,00	0,00
c) alle übrigen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00

Sonstige Angaben**Zahl der Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 71 (i.V. 66) Angestellte (ohne Geschäftsführer).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen T€ 512 in 2018. Dabei entfallen T€ 303 auf Mieten für Geschäftsräume, T€ 205 auf Leasingausgaben für Firmenfahrzeuge und T€ 4 auf Leasingausgaben, insbesondere für EDV-Hardware.

Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsführer

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft waren in 2018 bestellt die Herren

- Matthias Abel, Stegen
- Klaus Ganter, Freiburg
- Jörg Schoppmeyer, Ettenheim

Die Geschäftsleitung**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den Jahresabschluss der kühn & weyh Software GmbH, Freiburg, — bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der kühn & weyh Software GmbH, Freiburg für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse,

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden

handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob

der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Freiburg, den 29. April 2019

rewitax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Buhl, Wirtschaftsprüfer
Wissler, vereidigter Buchprüfer
